



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Berlin, Februar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich möchte ich Sie am **Mittwoch, dem 27. Februar 2013**, um **19.00 Uhr** einladen zu einem Abend mit dem Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Hermann Kurzke und dem Schauspieler Helmut Mooshammer zum Thema:

„Leiden sei mein Gottesdienst“ – Georg Büchner als Christ

Hermann Kurzke beleuchtet bisher übersehene Facetten von Georg Büchner, der bisher vorwiegend als politischer Agitator, Frühsozialist und Vorläufer der 1848er Revolution betrachtet worden ist. Das Menschliche kam dabei zu kurz, ebenso das Künstlerische, das Romantische, das Psychologische, das Metaphysische und eine wildwüchsige Religiosität – denn wie liest man im „Lenz“: „*da fingen die Stimmen wieder an: Laß in mir die heiligen Schmerzen, Tiefe Bronnen ganz aufbrechen; Leiden sei all mein Gewinst, Leiden sei mein Gottesdienst.*“

Am Anfang des Abends liest **Helmut Mooshammer** den Lenz von Georg Büchner.

Hermann Kurzke ist emeritierter Professor für neuere deutsche Literatur in Mainz und Autor wichtiger Werke über Thomas Mann. Sein Buch *Unglaubensgespräch. Vom Nutzen und Nachteil der Religion für das Leben*, C.H. Beck 2005 wurde in der Akademie vorgestellt. Am 15.02.2013 erscheint von ihm: **Georg Büchner – Geschichte eines Genies, C.H. Beck 2013.**

Helmut Mooshammer war von 2000-2009 im Ensemble des Thalia Theaters Hamburg. Außerdem lehrte er an der Folkwangschule in Essen und an der Hamburger Theaterakademie. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied am Deutschen Theater und u.a. in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg, Jette Steckel, Jorinde Dröse und Stephan Kimmig zu sehen.

Der Unkostenbeitrag für diesen Abend beträgt wie üblich € 3,50 (erm. € 2,00). Eine verbindliche Anmeldung für diesen Abend ist nicht erforderlich, gleichwohl erleichtert uns eine Rückmeldung unter der Telefonnummer (030) 283095-116 oder per E-Mail an a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de die Vorbereitung.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie an diesem Abend in der Katholischen Akademie begrüßen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Hake
Direktor